"Wie mängmal han ich Dir scho gsait Emmeli Du söllesch Dini Chleidli nid uf miiner Siite-n-ablegge!"

Autor(en): **Eggler**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 52

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

von Heute

Lieber Nebelspalter!

In einem kleinen Dorf des Berner Oberlandes zog vor Jahren ein junger Lehrer ein. Dieser schenkte nun auch der lange Zeit vernachlässigten Jugendbibliothek mehr Aufmerksamkeit und stellte deshalb an die Schulkommission das Gesuch, man möchte zur Anschaffung von Kinderbüchern einen gewissen Beitrag bewilligen. Die Liste der anzuschaffenden Bände lag dem Schreiben bei. Darin war auch «Grimm: Kinder- und Hausmärchen» angeführt. Ein gewiegter Politiker der Rechten schüttelte jedoch im Rate sein Haupt zu diesem Werk und sagte kritisierend: «So, so, wott er etz in der Schuel no afa sozele (Sozialismus treiben)?» Nur Grimm d. J. war ihm bekannt! astä

Ohne Liebe

Unser Maxli ist in dem Alter, wo Buben alles was mit Mädchen und insbesondere mit «Liebe» zusammenhängt, abgründig verachten. Es macht ihm ganz und gar nichts, daß er nicht ins Kino darf. Nach Besichtigung der ausgehängten Bilder von «Fräulein mit Herren» (so heißt das bei ihm, und in welchem Ton!) erklärt er regelmäßig, er sei gottenfroh, daß er das Zeug nicht anzusehen brauche, während er bei der bloßen Erwähnung eines Wildwesters nur mit Mühe die Tränen des Zornes über das verschlossene Paradies zu unterdrücken vermag. Letzthin sprachen wir von einem Film mit Katherine Hepburn und Cary Grant, der in einer amerikanischen Zeitschrift besprochen wurde. Er heißt «Without Love». —

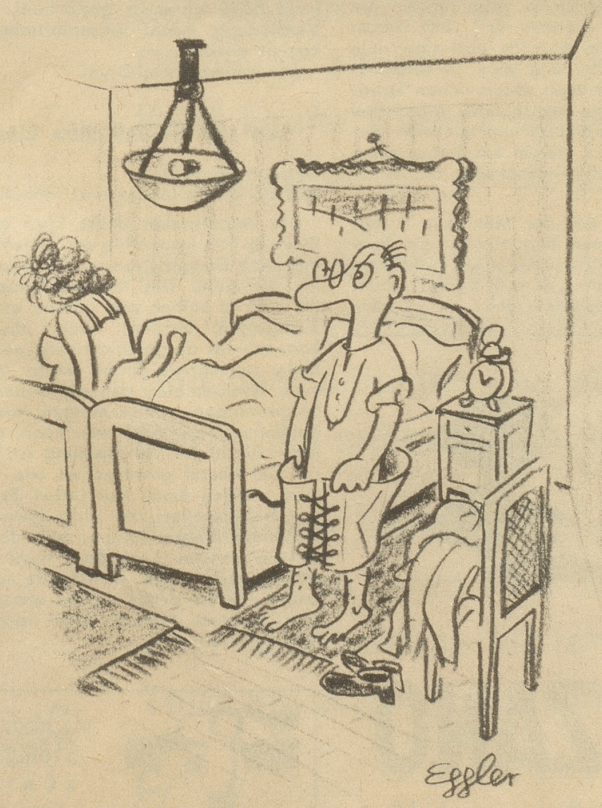
«Was heißt das?» will der Maxli wissen.

«Ohne Liebe» erkläre ich ihm.

«So! Endlich einmal ein Film für unsereinen!» sagt der Maxli. B.

Gutachten

Eine meiner Bekannten hat Zwillinge bekommen. Als der glückliche Papa zum ersten Mal seine sechsjährige Tochter zur Besichtigung der Neuankömmlinge in die Klinik mitnimmt, besieht sich das Elseli die beiden und dann — es ist schwer zu ergründen, ob in der Erinnerung an die jungen Kätzlein vom Vorjahr, oder an irgend eine Auswahlsendung — erklärt es, auf den einen Bruder zeigend: «Papi! Mir bhalte dä da.»



„Wie mängmal han ich Dir scho gsait Emmeli Du söllesch Dini Chleidli nid uf miiner Siite-n-ablegge!"

Der Kenner

verwendet für das Festlegen der Haare

BIRKA-FIX

Ein Schweizer-Produkt der Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard in Faido. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und bei Coiffeuren.

Baggenstos

Waisenhausstr. 2, Zürich. Tel. 25 66 94
Laden: Münsterecke/Poststrasse

Frei von Schmerzen dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.50 in Apotheken

Marnba SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege verjüngen, erfrischen, reinigen, pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur.

Helvetia Backpulver ist schneeweiß

Bischofskäppli (ohne Butter)

250 g Mehl, 130 g Zucker, 2—3 Eigelb, 1/2 Tasse Milch oder Haushaltrahm, Zitronenschale, etwas Salz, etwas Konfitüre, 1/6 Helvetia Vanillinzucker, 1/2 Helvetia Backpulver.

Zucker, Eigelb, Milch (Rahm) schaumig rühren, Mehl mit Helvetia Backpulver vermischt hinzugeben. Den Teig dünn auswallen, mit einem Glas runde Plätzchen ausstechen, diese mit etwas Konfitüre belegen und von drei Seiten zu einem Dreieck zusammendrücken, mit etwas Eigelb bestreichen und bei mittlerer Hitze knusperig backen.

Weitere erprobte Spar-Rezepte auf Wunsch gratis von der A.-G. A. Sennhauser, Nährmittelfabrik, Zürich 4.

und macht das Gebäck herrlich luftig

Lebenskräfte

geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitsfreude und Lebenslust bewirken **Dr. Richards Regenerationspillen.** Nachhaltige Belebung. Orig.-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—, Kurpackung à 3 Schachteln Fr. 13.50. Verlangen Sie Prospekte.

Paradiesvogel-Apotheke

Dr. O. Brunners Erben, Limmatquai 110, Zürich. Tel. 32 34 02